



DKP zum Antikriegstag am 1. September

## Nie wieder Faschismus - Nie wieder Krieg

Seit Beginn der 1950er Jahre wurde zunächst in der DDR der 1. September als „Tag des Friedens“ bzw. als „Weltfriedenstag“ begangen.

An diesem Tag wurde an den Beginn des Zweiten Weltkriegs erinnert, der am 1. September 1939 mit dem Überfall der deutschen, faschistischen Wehrmacht auf Polen seinen Anfang nahm, und auch für unser Wuppertal große Zerstörungen und unendliches menschliches Leid mit sich brachte.

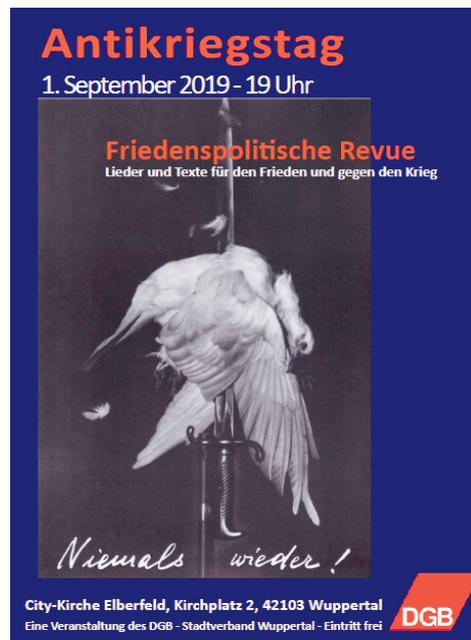
Das darf nie vergessen werden! Das darf sich nie wiederholen! Die Erinnerung an diese Katastrophe war und ist auch immer verbunden gewesen mit dem Aufruf, an diesem Tag Aktionen für den Weltfrieden zu organisieren.

Die bundesdeutsche Initiative für diesen Gedenktag ging vom DGB aus, der erstmals am 1. September 1957 unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ zu Aktionen aufrief und durchführte.

Auf dem Bundeskongress des DGB 1966 wurde dann ein Antrag angenommen „...alles Erdenkliche zu unternehmen, damit des 1. September in würdiger Form als eines Tages des Bekenntnisses für den Frieden und gegen den Krieg gedacht wird.“

Auch der DGB-Bundeskongress im Mai

2018 hat sich mit dem Thema Krieg / Frieden / Abrüstung beschäftigt und wichtige Beschlüsse dazu gefasst.



Der DGB, Stadtverband Wuppertal, hat beschlossen, auch am 1. September 2019 wieder eine Veranstaltung unter den Forderungen „Abrüsten statt Aufrüsten! Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ durchzuführen.

Die DKP Wuppertal unterstützt mit aller

Kraft diese Veranstaltung des DGB und ruft zur Teilnahme auf.

Es kommt nicht häufig vor, dass sich die Kommunisten auf den „heiligen Vater“ in Rom, auf Papst Franziskus berufen. Am 5./6. Juni 2015 sagte er vor 65 000 Menschen: „Es ist heute eine Art dritter Weltkrieg, der stückweise geführt wird. Und im Bereich der globalen Kommunikation nimmt man ein Klima des Krieges wahr.“

Er geißelte bei einigen „Mächtigen“ die Doppelmoral: „Wer vom Frieden spricht und den Krieg mit dem Verkauf von Waffen und der Entsendung von Soldaten in viele Länder der Erde

*Fortsetzung S 2*



Fortsetzung von Seite 1

begünstigt, ist ein Heuchler!"

Dazu passt, dass in diesen Tagen die "Verteidigungs"-minister der NATO weitere drastische Erhöhungen der Ausgaben fürs Militär beschlossen haben. Deutschland soll seine Ausgaben auf 2% des Bruttoinlandsproduktes erhöhen.

Das sind Milliarden, die im Sozialbereich fehlen werden. Dazu passt, dass die Militärs in Spanien, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland enthusiastisch den Abschluss eines Vertrages zur Entwicklung und zum Bau einer neuen Generation des „Euro-Fighters“ begrüßten. Die Kosten, so der Stand von heute, werden mit über 100 Milliarden Euro beziffert.

Und wozu sind Militärflugzeuge gedacht?

Fabriken und Häuser zu zerstören und Menschen zu töten! Darin besteht ihr Zweck!

Dazu passt, dass entgegen allen Beteuerungen die Rüstungsexporte

weiter steigen!

Dazu passt, dass immer noch tausende deutsche Soldaten in gefährlichen durch nichts zu rechtfertigenden Auslandseinsätzen ihr Leben riskieren!

Dazu passt, dass die Kinderarmut und die Altersarmut immer mehr steigt, dass die Wohnungsnot zunimmt, dass kaum noch Wohnraum zu bezahlbaren Mieten angeboten wird, weil der soziale Wohnungsbau fast eingestellt worden ist.

Dazu passt, dass Lehrer, Erzieherinnen und Altenpfleger in großer Zahl fehlen und obendrein noch schlecht bezahlt werden.

Gegen diesen Wahnsinn soll die DGB-Veranstaltung ein Zeichen setzen.

Die DKP fordert in Übereinstimmung mit dem DGB: Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben auf 2%, wie von Trump und der NATO gefordert!

Schluss mit den Waffenexporten an reaktionäre Regime! Konversion der Rüstungsindustrie in eine Industrie, die

dem Frieden und Wohlergehen der Menschen dient!

Abrüsten statt Aufrüsten! Die DKP hat über 100.000 Unterschriften unter eine entsprechende Resolution gesammelt und den Initiatoren übergeben.

Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr, die ohnehin gegen das Grundgesetz verstoßen.

Keine „Lösung“ internationaler Konflikte mit militärischer Gewalt, sondern ausschließlich mit diplomatischen Initiativen.

Die DKP hat schon immer und wird es auch weiterhin tun, mit allen Kräften, ungeachtet ihrer weltanschaulichen, politischen und sozialen Unterschiede zusammenzuarbeiten, die ebenso für diese Ziele eintreten und dafür aktiv sind oder werden wollen.

Wir müssen gemeinsam dem Wahnsinn der Hochrüstung und der wachsenden Kriegsgefahr entgegentreten.

So, und nur so, macht die Erinnerung an den 1. September 1939 einen Sinn.

D.K.

## Wir gehen Schwimmen - oder geht Wuppertal baden?

Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) schlägt Alarm: 50 Prozent der Schulkinder können nicht mehr schwimmen.

Woran liegt das?

Hauptgründe: Fehlende Schwimmbäder und zu wenig Schwimmunterricht. Schon in den 90er Jahren begann das Bädersterben in Wuppertal. In Barmen wurde das Stadtbad „Auf der Bleiche“ und das Stadtbad „Kleine Flurstraße“ geschlossen. Das Freibad Vohwinkel, sowie das Freibad Eckbusch wurden an Fördervereine übergeben.

Die „Schwimmoper“-Schließung konnte durch massiven Bürgerprotest verhindert werden. Das letzte Schwimmbad in Barmen, das „Kurbad“, wurde während der Sanierungs-/Renovierungsarbeiten der „Schwimmoper“ geschlossen. Der Betrieb der Stadtbäder Ronsdorf und Vohwinkel, sowie das Freibad „Mirke“, wurden von der Stadt eingestellt.

Nun droht, aus bautechnischen Mängeln, die Schließung des letzten städtischen Freibades der „Mählersbeck“.

Soviel zur vorhandenen Wasserfläche. Gerade in den städtischen Stadtteil-



Das 1997 zu einem Altenheim umgebaute Stadtbad "Auf der Bleiche"  
(Bild : Heckinghausen.net)

bädern fanden in der Vergangenheit regelmäßige Kinder- und Erwachsenen-Schwimmkurse statt.

Im Rahmen der städtischen Haushaltskürzung wurden jedoch immer mehr Schwimmmeisterstellen abgebaut. Städtische Schwimmkurse finden kaum noch statt. Es reicht!

**Die DKP-Wuppertal fordert:**

- Rettet die „Mählersbeck“ - Zügige

Renovierung und Instandsetzung des letzten städtischen Freibades

- Wiedereinführung der städtischen Schwimmkurse

- Finanzielle Unterstützung der Fördervereine bzw. Rekommunalisierung der ehemals städtischen Bäder

- Ausbildung und Übernahme der Schwimmmeister-Auszubildenden

Weg mit dem Spardiktat!

W.L.



Seit Herbst 2017 sitzt der Wuppertaler Helge Lindh für die SPD im Bundestag. Vor der Wahl versprach er seinen WählerInnen, auch nach der Wahl für sie erreichbar zu sein.

Und tatsächlich zeigt sich Lindh auffallend oft in Wuppertal. Ob Demos der Seebrücke für die Aufnahme Geflüchteter, der Wuppertaler Ostermarsch gegen Nazis oder Aktionen von Fridays For Future: Helge Lindh ist vor Ort und hält kämpferische Reden.

Doch Politiker dürfen nicht nur an ihren Worten, sondern müssen an ihren Taten gemessen werden. Und hier sieht die Bilanz des SPD Bundestagsabgeordneten leider schlecht aus. Während Lindh sich auf den Straßen Wuppertals für offene Grenzen und eine Willkommenskultur für Geflüchtete einsetzt, scheint er all die guten Vorsätze auf seinem Abgeordnetenstuhl in Berlin wieder vergessen zu haben.

Am 7. Juni 2019 entschied der Bundestag über umfassende Ände-

rungen des Asylrechts. Und Helge Lindh stimmte gemeinsam mit der CDU/CSU und einem Großteil der SPD-Fraktion für das sogenannte „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“, das u.a. enorme Erleichterungen für Abschiebehaft, Abschiebung und eine weitere Entrechtung Geduldeter ohne Identitätsnachweise bedeutet.

Die DKP Wuppertal ist der Auffassung: Wer in seinem Wahlkreis demokratische und soziale Bewegungen unterstützt, muss auch die Courage zeigen, im Parlament für deren Positionen einzustehen.

Doch Helge Lindh reiht sich mit seinem Abstimmungsverhalten in eine lange und traurige Tradition seiner Partei ein. Schon seit über hundert Jahren „glänzt“ die SPD mit großen Versprechungen für die arbeitende Bevölkerung und steht aber gleichzeitig an vorderster Stelle bei Sozialabbau und Kriegtreiberei.

## Wuppertaler Tafel e.V.

### Überschüssige Lebensmittel einsammeln, vor dem Wegwerfen retten und an Bedürftige verteilen.

Täglich fahren die Wagen der Wuppertaler Tafel e.V. durch Wuppertal und holen in vielen Supermärkten und Bäckereien der Stadt Lebensmittel ab, die nicht mehr verkauft werden können.

Die Lebensmittel sind am Ende eines Verkaufstages noch frisch und würden vernichtet werden, wenn nicht die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel wären, die sie abholen, im Kühlhaus lagern und sie dann entweder in der eigenen Kantine oder in der Lebensmittelausgabe verteilen würden.



Der Tafelwagen in Oberbarmen

Im Jahr 2018 wurden insgesamt von über 200 Lebensmittelläden, Bäckereien, Tankstellen und Kantinen über 1500 t Lebensmittel abgeholt. In der Kantine wurden 15000 Portionen Frühstück, 50000 Portionen Mittagessen und 20000 Portionen Abendessen kostenlos ausgegeben.

Am frühen Abend fährt der Tafelwagen, beladen mit frischen und verpackten Lebensmitteln vier Stationen in Wuppertal an, wo zahlreiche Hilfebedürftige versorgt werden können.

### Kaufhaus der kleinen Preise

Der Einkauf im Sozialkaufhaus ist nicht an Bedürftigkeit geknüpft - hier darf jeder reinschauen, sich umsehen, und für wenig Geld teilweise noch hochwertige Dinge erwerben - Textilien, Möbel, Elektro und Elektronik.

Aber auch jeder, der etwas abzugeben hat, ist in der Wuppertaler Tafel willkommen, denn aus den Verkäufen

Fortsetzung S.4

**BÜCHEL IST ÜBERALL!**

**atomwaffenfrei.**

**jetzt**

*Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland*

*Abzug der Atomwaffen aus Büchel*

*Verbot der Atomwaffen*

nicht mehr benötigter Artikel finanziert die Tafel ihre laufenden Kosten, wobei der größte Teil in die Lebensmittelverteilung fließt.

### Kindertafel

Die Betreuung von Kindern und die Hausaufgabenhilfe ist ein fester Bestandteil der Wuppertaler Tafel. Die Kinder erhalten ein warmes Mittagessen und werden von ehrenamtlichen Erzieherinnen in entspannter Atmosphäre betreut.

Etwa 35 bis 40 Kinder finden sich täglich in der Kindertafel ein. Die Erzieherinnen sorgen dafür, daß das Leben der Kinder nach der Schule etwas angenehmer gestaltet wird.

### Armut in Deutschland

Die deutschlandweiten Tafeln lindern allerdings nur die Armut und übernehmen kostenlos Aufgaben, die das Großkapital und sein Staat leisten müsste, und das eigentlich ohne Hoffnung darauf, dass sich an der Armut etwas grundlegend ändert.

### Öffnungszeiten und Adressen

Die Tafel hat werktags bis 18 Uhr geöffnet.



Büchermarkt in der Wuppertaler Tafel

Das Sozialmobil ist werktags von 18:00 bis 18:30 am Wichlinghauser Markt, von 18:35 bis 19:00 Uhr am Bahnhof Oberbarmen, von 19:15 bis 20:00 an der Hofaue in Elberfeld und ab 20:10 am Rathaus in Barmen.

**Lebensmittel :**  
**Kleiner Werth 50**

**Sozialkaufhaus :**  
**Rauer Werth 18**



Alle Öffnungszeiten und Adressen der verschiedenen Tafelläden auf

[www.wuppertaler-tafel.de](http://www.wuppertaler-tafel.de)

### Do, 3. Oktober 2019 Protest gegen die NATO-Zentrale in Kalkar 2019

Geplant sind: Demonstration gegen die NATO- Kommandozone in Kalkar, Auftaktkundgebung: Von-Seydlitz--Kaserne, anschl. Demo zur Abschlußkundgebung: 13.45 Uhr, Marktplatz, VA: Ostermarsch Rhein/Ruhr

### Veranstaltungsort:

NATO-Kommandozone  
(Joint Air Power Competence Centre) in Kalkar  
Römerstraße 140



„Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne den Frieden nichts.“  
Willy Brand



### Impressum

Herausgeber: DKP Wuppertal  
V.i.S.d.P.: Jürgen Köster,  
Gathe 55, 42107 Wuppertal  
Tel.: 0202-456458 Mail:  
[dkp\\_wuppertal@t-online.de](mailto:dkp_wuppertal@t-online.de)  
Druck: Wupperdruck e.K. , Wuppertal

## Termine

### Roter Stammtisch

Eingeladen sind alle diejenigen, die nur mal "vorbeischaun", nur mal mit Freunden und Genossen diskutieren wollen, nur mal ein Glas mit ihnen trinken und eine Kleinigkeit Essen wollen.

Und es gibt immer etwas Interessantes zu erzählen und zu besprechen...

**Jeden 3. Donnerstag im Monat  
um 19 Uhr  
Restaurant Hayat  
Wuppertal, Schreinerstraße 28**

Anzeige



Unsere Zeit  
Wochenzeitung der DKP  
kostenloses Probeabo:  
[www.uzshop.de](http://www.uzshop.de)

**DGB Veranstaltung zum  
Antikriegstag 1. September 2019  
City Kirche Elberfeld, Kirchplatz 2**

Vortrag von Guido Grünig, Vorsitzender des DGB Stadtverbandes Wuppertal:  
"Die Arbeiterbewegung und der Kampf für Frieden und Abrüstung"

**Lieder und Texte gegen Krieg,  
Rassismus und Rechtsentwicklung von  
Kai Degenhardt**

Beginn : 19:00 Uhr

## Kontakt zur DKP Wuppertal

Informationen über Veranstaltungen,  
Programm und Treffs :

Gathe 55 , 42107 Wuppertal  
Telefon 0202 / 456 458  
Email : [dkp\\_wuppertal@t-online.de](mailto:dkp_wuppertal@t-online.de)  
[www.dkp-wuppertal.org](http://www.dkp-wuppertal.org)